

<http://www.supernaturalworldview.com/2015/05/12/ipetgoat-ii-cern-as-a-portal/>

I, petgoat II: CERN als ein Portal



Am 10. Mai 2015 stellte ich folgenden Artikel „The Mysteries of CERN and The Unknown“ (Die Rätsel von CERN und das Unbekannte“ auf meine Webseite <http://www.logosapologia.org>:

„Tom Horn und ich traten am 7. Mai 2015 in der Jim Bakker Show auf (das ist dieselbe Show, in der auch Jonathan Cahn oft zu Gast ist). Dort haben wir über unser neues Buch 'On the Path of the Immortals' (Auf dem Weg der Unsterblichen) gesprochen.

Der Teilchenbeschleuniger (LHC) bei CERN sucht nicht nur nach Parallel-Universen, sondern die Wissenschaftler haben ihn Shiva geweiht und sprechen offen darüber, dass dort 'etwas' hindurchkommen wird.

Shiva ist bekannt als 'der Zerstörer' innerhalb der Trimurti, der hinduistischen Vereinigung der drei kosmischen Funktionen der Erschaffung, Erhaltung und Zerstörung bzw. Umformung, die durch die Verbildlichung der großen Götter Brahma als den Schöpfer, Vishnu als den Erhalter und Shiva als den Zerstörer dargestellt wird.



Auf einer Tafel neben der Shiva-Statue bei CERN wird die Bedeutung der Metapher des kosmischen Tanzes von Shiva wie folgt erklärt:

'Ananda_Kentish_Coomaraswamy (1877-1949) sah über den unübertroffenen Rhythmus, die Schönheit, die Kraft und die Gnade des Nataraja-Tanzes hinaus und schrieb einmal Folgendes darüber: 'Es ist das deutlichste Bild über die Aktivität Gottes, mit der sich jede Kunst oder Religion rühmen kann.'

Kürzlich erklärte Fritjof_Capra:

'Moderne Physiker haben jetzt aufgezeigt, dass der Rhythmus von Schöpfung und Zerstörung sich nicht nur in dem Wechsel der Jahreszeiten und in der Geburt und im Tod aller lebenden Kreaturen manifestiert, sondern dass er auch die wahre Essenz der anorganischen Materie ist. Von daher ist für die modernen Physiker der Shiva-Tanz der Tanz der subatomaren Materie.'

Und es ist genauso wie Capra schlussfolgert:

'Vor Jahrhunderten schufen indische Künstler in einer wunderschönen Bronze-Serie visuelle Bilder von Shivas Tanz. In unserer heutigen Zeit gebrauchen Physiker die fortschrittlichsten Technologien, um die Muster des kosmischen Tanzes zu verkörpern. Die Metapher des kosmischen Tanzes vereint auf diese Weise die alte Mythologie und die religiöse Kunst mit der modernen Physik.'"

Dr. Thomas Horn hat auch ein sehr interessantes Kapitel über die Geheimnisse des CERN-Stargate geschrieben, der jeden Tag brisanter wird. (Dieses Kapitel habe ich bereits im Rahmen dieser Artikelserie übersetzt.) Innerhalb der Wissenschaft ist das Portal-Konzept vollkommen seriös, und das erklärt auch, weshalb der Forschungsdirektor bei CERN, der Physiker Sergio Bertolucci Anfang November 2009 sagte, dass der LHC eine Tür öffnen könnte. Und: „Aus dieser Tür kann etwas kommen, oder wir können etwas hindurchschicken.“ (Quelle: http://www.theregister.co.uk/2009/11/06/lhc_dimensional_portals/)

Diese frühzeitige Aussage des Forschungsdirektors ist tonangebend für die andauernde Diskussion über interdimensionale und Branenwelt-Portale. Die Wissenschaftler theoretisieren, dass die Teilchen-Kollisionen im LHC ein kleines Loch in die vier-dimensionale Raum-Zeit reißen können, wodurch ein winziges Wurmloch entsteht. Um ein großes, passierbares Wurmloch herzustellen, muss man auf dem Teilchen-Niveau beginnen und es auf eine navigierbare Größe strecken. Eine neue Studie hat ergeben, dass sämtliche Spiral-Galaxien (wie unsere Milchstraße) bereits Wurmlöcher und sogar ein galaktisches Transportsystem aufweisen. (Quelle: Artikel vom 21. Januar 2015: <http://astronomynow.com/2015/01/21/milky-way-wormholes-could-be-a-galactic-transport-system/>. Auf dieser Webseite sieht man auch einen Kurzfilm ohne Ton, der ein solches Wurmloch zeigt.)

In der biblischen Prophetie wird uns gesagt, dass ein solches Portal zum Abyss geöffnet wird, wobei genetische Monster zum Vorschein kommen, die von einem unsterblichen übernatürlichen Wesen angeführt werden.

Offenbarung Kapitel 9, Vers 11

Als König haben sie über sich den Engel des Abgrundes, der auf Hebräisch ›Abaddon‹, auf Griechisch ›Apollyon‹ (d.h. Verderber) heißt.

Es gibt viele Bibelstellen, in denen von jenseitigen Toren die Rede ist.

1.Mose Kapitel 28, Verse 16-17

16 Da erwachte Jakob aus seinem Schlaf und sagte: »Wahrlich, der HERR ist an dieser Stätte gegenwärtig, ohne dass ich es wusste!«

17 Da fürchtete er sich und rief aus: »Wie schaurig ist diese Stätte! Ja, hier ist das Haus (oder: die Wohnung) Gottes und hier die Pforte des Himmels!«

Matthäus Kapitel 16, Vers 18

„Und nun sage auch ICH dir: Du bist Petrus (Fels, d.h. Felsenmann), und auf diesem Felsen will ICH Meine Gemeinde (18,17) erbauen, und die Pforten des Totenreiches sollen sie nicht überwältigen.“

Und Gott spricht oft aus einem Wirbelwind heraus:

Hiob Kapitel 38, Verse 1-2

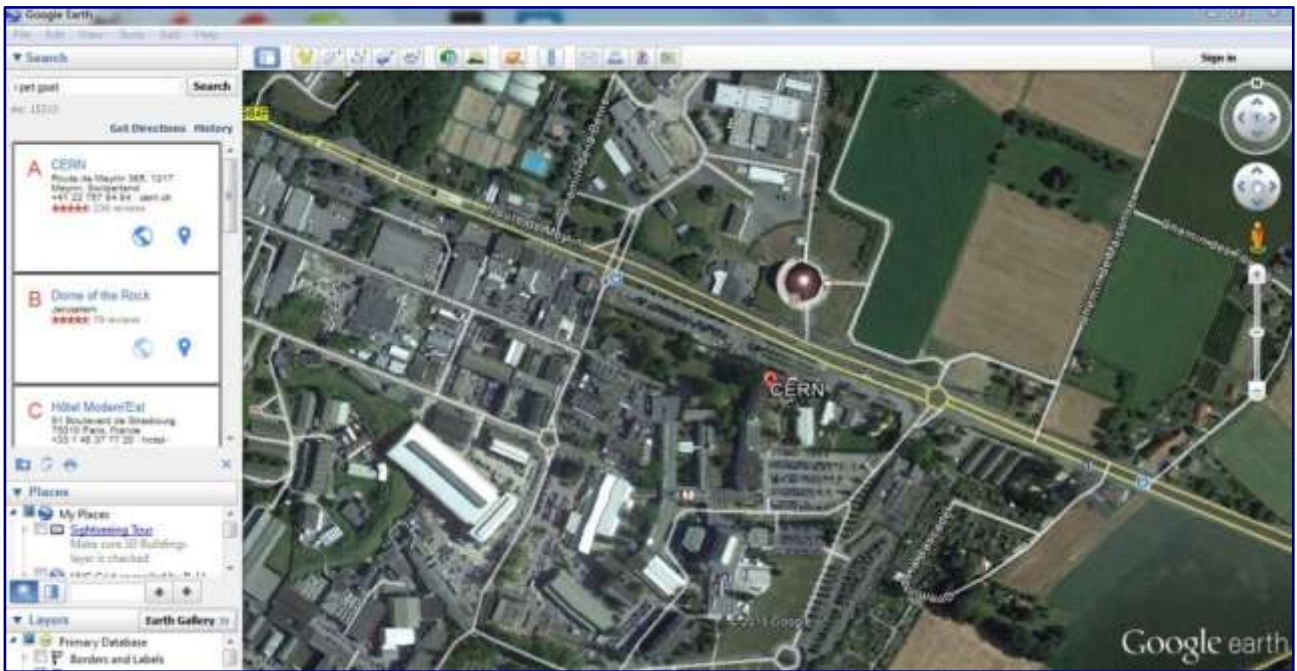
Da antwortete der HERR dem Hiob aus dem Wettersturme heraus folgendermaßen: 2 „Wer ist's, der da den Heilsplan Gottes verdunkelt mit Worten ohne Einsicht?“

Hier wird auf faszinierende Weise das Modell eines passierbaren Wurmlochs,

das wie ein Wettersturm oder wie ein Wirbel erscheint, erklärt.

Heute hat mich Sharon Gilbert gebeten, einmal IPETGOATII bei Google Maps einzugeben, damit ich sehe, was dann passiert. Daraufhin wurde CERN angezeigt. Ich habe das auch mit Google Earth gemacht, und die zwei Hauptresultate waren: CERN und der FELSENDOM!

Nun stellt sich natürlich die Frage: Was haben diese beiden Dinge mit dem Film I Pet Goat II zu tun?



Google Earth result "I Pet Goat"

Weshalb wird man bei Eingabe dieses Filmtitels von Google direkt zu CERN geführt? Hat Google Spaß daran aufzuzeigen, dass CERN die Apokalypse herbeiwinken wird? Wer diesen Kurzfilm noch nicht kennt, kann ihn sich hier anschauen: <https://vimeo.com/44583147>.

Der Kurzfilm I Pet Goat II basiert auf das Grundschul-Lehrbuch „My Pet Goat“ (Mein Haustier, die Ziege), aus dem vorgelesen wurde, als George W. Bush am 11. September 2001 eine Schulklasse besuchte. Der Film zeigt ein apokalyptisches Szenario, bei dem sich alle Weltreligionen unter einem zentralen universalen Messias vereinen, der wie Jesus aussieht, doch das Zeichen des allsehenden Auges auf seiner Stirn hat. Doch ieser New Age-Jesus fährt am Ende des Films den Fluss Styx der ägyptischen Unterwelt hinunter. Das lässt tief blicken.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*